

Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Sennestadt

Frage

An welcher Stelle ist am ehesten mit einer Unterversorgung in Sennestadt zu rechnen?

Zusatzfrage 1:

Kann die Entnahme am Wasserwerk 1 durch die Kooperation reduziert werden?

Zusatzfrage 2:

Wo soll der Anschluss im Süden erfolgen?

Stellungnahme SWB:

Die Wasserversorgung ist zu heutigem Zeitpunkt gesichert, sodass die Stadt oder einzelner Stadtteile von einer Unterversorgung nicht betroffen sind. Damit die Wasserversorgung unter den Auswirkungen des Klimawandels und der steigenden Bevölkerung in Bielefeld auch langfristig sichergestellt werden kann, planen die Stadtwerke Bielefeld die Erhöhung von eigenen Fördermengen sowie den Bezug von Fernwasser.

Zusatzfrage 1:

Die Trinkwasserstrategie der SWB beruht auf einem bedarfsgerechten Ausbau der eigenen Wasserförderung sowie dem angestrebten Fernwasserbezug. Im Hinblick auf den steigenden Trinkwasserbedarf Bielefelds dämpft der Fernwasserbezug die zusätzliche Ausnutzung der Bielefelder Wasserressourcen ab.

Eine Auswirkung auf einzelne Wasserwerke steht im komplexen Zusammenspiel von zukünftigen Tagesverbräuchen und technisch förderbaren Wassermengen. Vor diesem Hintergrund ist eine Auswirkung auf einzelne Wasserwerke aktuell nicht abschätzbar.

Zusatzfrage 2:

Das Fernwasser soll in das bestehende Transportnetzsystem der Stadtwerke Bielefeld eingespeist werden, welches von der Senne über Brackwede bis in die Innenstadt verläuft. Detailplanungen zur Fernwasser-Trasse sind noch nicht erfolgt, sodass der konkrete Anbindungspunkt zum heutigen Zeitpunkt noch nicht genannt werden kann. Der Trassenverlauf und die Anbindung werden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie und anschließender Genehmigungsplanung festgelegt.